

Schulen & Kurse = Écoles & cours

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **11 (1935-1936)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

alle due di notte ed arrivò a Locarno verso le dieci per la loro ispezione.

Che ne dicono i nostri giovani soldati? Che ne pensano certi sott'ufficiali, che del grado non conoscono altro, all'infuori del valore dei galloni, e un bel paio di guanti?

Che avrebbero fatto certi soldati dell'attiva, indifferenti a tutto quello che sente di militare, o di patriottico?

E vediamo i veterani giunti a Locarno, che immediatamente si mettono a pulire la loro arma, e solo dopo essere pronti per la ispezione, si sono permessi una sosta e magari una buona pipatina.

È un esempio che merita di essere segnalato. Q. M.



Infanterie.

Rekrutenschulen.

1. Division vom 9. März — 6. Juni, Lausanne, Mitrailleure: Genève.
 2. Division vom 9. März — 6. Juni, Colombier und Liestal, Mitrailleure: Colombier.
 3. Division vom 9. März — 6. Juni, Bern, Mitrailleure: Wangen a. d. A.
 4. Division vom 9. März — 6. Juni, Luzern und Aarau, Mitrailleure: Stans.
 5. Division vom 9. März — 6. Juni, Zürich, vom 9. März — 6. Juni, Bellinzona.
 6. Division vom 9. März — 6. Juni, Chur, Mitrailleure: Luziensteig.
- Schwere Infanterie-Waffen: vom 9. März — 6. Juni, 1. und 2. Division: Thun, vom 9. März — 6. Juni 5. und 6. Div., Wallenstadt.
- Telephon- u. Signalpatrouillen vom 9. März — 6. Juni, Freiburg.
- Büchsenmacher:
 Inf.-Ausbildung 2. u. 3. Div. v. 9. März—30. April, Wangen a. d. A.
 Fachausbildung 30. April—6. Juni, Bern W.F.
 Inf.-Ausbildung, 5. u. 6. Div., vom 9. März — 30. April, Zürich,
 Fachausbildung 30. April — 6. Juni, Bern W.F.
- Trompeter u. Tambouren: 1. Div. v. 9. März—6. Juni, Lausanne.
 3. Div. v. 9. März—6. Juni, Bern.
 5. Div. v. 9. März—6. Juni, Bellinzona.
- Genietruppe:**
 Sappeure und Mineure vom 23. März — 20. Juni, Yverdon.
 Sämtl. Pontonierrekruten vom 23. März — 20. Juni, Brugg.
 F. Teleg.-Pioniere vom 23. März — 20. Juni, Liestal.
 Büchsenmacher vom 23. März — 13. Mai, Yverdon.
- Fliegertruppe** vom 16. März — 30. Mai, Dübendorf.

Infanterie.

Offiziersschulen.

1. Division vom 9. März — 2. Mai, Lausanne.
 4. Division vom 9. März — 2. Mai, Luzern.
 6. Division vom 9. März — 2. Mai, St. Gallen.
- Traintruppe** vom 9. März — 9. Mai, Thun.

Unteroffiziersschulen.

- Kavallerie** vom 9. März — 4. April, Bern.
Artillerie vom 9. März — 4. April, Thun.
Sanitätstruppe vom 30. März — 25. April, Basel.
- Spezialkurse für Büchsenmacher.**
 für Mitr.-Büchser vom 9.—21. März, Bern W.F.
 für Mitr.-Büchser vom 23. März — 4. April, Bern W.F.

Gefreitenschulen der Sanitätstruppe

- vom 2.—28. März, Basel.
 vom 2.—28. März, Genf.
 vom 2.—28. März, Locarno.

Wiederholungskurse.

- Festungsbesetzungen. Mgt.-Bttr. 87 vom 20. März — 4. April.
 Landwehr. Mot.-Bttr. 87 vom 20. März — 4. April.

Persönliche Blusen für Unteroffiziere.

Gemäß Bundesratsbeschluß sollen in Zukunft die Unteroffiziere mit eigenen Blusen ausgerüstet werden. Der Beschluß wurde namentlich deshalb aktuell, weil die Unteroffiziere gemäß der abgeänderten Militärorganisation vor dem Wiederholungskurs zum Kadervorkurs einberufen werden, und zwar fällt dieser eintägige Kurs in der Regel auf den Sonntag. Für

die Abgabe von Exerzierblusen müßte besonderes Personal in den Zeughäusern aufgeboden werden; dabei, wie für das Aufnähen der Gradabzeichen ginge zu viel Zeit verloren. Die Abgabe einer eigenen Unteroffiziersbluse war früher schon bei der Kavallerie üblich. Die allgemeine Regelung bringt zwar einige Mehrkosten, aber auch eine Vermehrung der Kleiderreserven und schließlich auch eine willkommene Arbeitsgelegenheit. Das einmalige Aufnähen der Gradabzeichen an Aermeln und Kragen sowie der Wegfall der Retablierungskosten bedeutet dagegen eine Ersparnis. Der Unteroffizier behält diese angepaßte Bluse bis nach Absolvierung seiner Dienstpflicht in der Landwehr.

Wir haben Ursache, uns über die getroffene Regelung zu freuen. Der Besitz einer eigenen Bluse wird uns auch in der Ausübung der Tätigkeit außer Dienst sehr wertvoll sein. Der Zentralvorstand hat sich denn auch bereits mit einer Eingabe an das Eidg. Militärdepartement gewandt, um von dort die Zusicherung zu erlangen, daß auch ältere Landwehr- und Landsturm-Unteroffiziere sowie Dienstbefreite gegen Gutschein eine eigene Bluse erhalten können, sofern sie sich darüber ausweisen, daß sie außerdienstlich sich an Felddienstübungen, Patrouillenübungen usw. beteiligen, die das Tragen der Uniform verlangen. Eine rasche Erledigung unseres Wunsches wird allerdings kaum zu erwarten sein, da dem Vernehmen nach für die nächsten drei Jahre jährlich zwei Divisionen mit der Bluse ausgerüstet werden sollen, so daß die Abgabe in der ganzen Armee erst Ende 1938 durchgeführt wäre. M.

Verbandsnachrichten

Unteroffiziersverein Dübendorf

Laut Beschluß der letzten Generalversammlung findet vom Februar ab an jedem ersten Mittwoch im Monat ein Stammtischabend statt. Kameraden, nun ist die Gelegenheit da, wo wir gemütlich zusammensitzen können, denn bei all der vielen Arbeit, die wir durchs Jahr durch leisten, mangelte uns die Geselligkeit, und dies sollte nicht fehlen. Darum auf zum Stammtisch, wo wir unsere Gedanken in jeder Art austauschen können. Möge jeder dazu beitragen, daß dieser Abend ein gemütlicher, kameradschaftlicher Hock wird. T. X.

Unteroffiziersverein aller Waffen Einsiedeln

Generalversammlung

Die Unteroffiziere schreiten rüstig aus, stramm und in geschlossener Einheit geht's ins neue Vereinsjahr. 30 Ehren-, 53 Aktiv- und 84 Passivmitglieder stehen unter ihrer Fahne. Auf Kameradschaft und Freundestreue, den eigentlich soldatischen Tugenden baut sich gut. Einer wohl begründeten Tradition gemäß wollen unsere Unteroffiziere im Dienste für Heimat und Volk Tüchtiges leisten, und was sie ernsthaft wollen, wird bestimmt zur Tat.

Die 40. Generalversammlung vom Vortage des hl. Meinradfestes bot ein Bild reichen Schaffens und pflichtfreudiger Bereitschaft. Das mannigfache Wirken des Unteroffiziersvereins geht nach der Devise: allzeit bereit! Ein flotter Jahresbericht, der das Wesentliche festhielt und Nebensächlichkeiten mied, reichte Unternehmungslust und gutes Gelingen in ermunternder Weise aneinander. Herr Präsident Schädler Bernhard entwarf in klaren Zügen eine wohlgefügte Skizze von der Wirksamkeit des Unteroffiziersvereins im verflossenen Jahre und betonte ganz besonders, wie Zeit, Mittel und Kräfte klug angelegt und gut genutzt wurden, um die zahlreichen Obliegenheiten des Vereins zu unserer Freude und des Landes Frommen zu erfüllen. Es seien erwähnt die Felddienstübungen unter der fachkundigen Leitung von Herrn Hptm. Oechslin Stephan. Ihm gebührt Dank und Anerkennung für seine Mühe. Die Felddienstübungen bleiben allen Teilnehmern in bester Erinnerung. Nicht vergessen wollen wir die vielen Schießanlässe, deren Gelingen allerdings hin und wieder in großem Gegensatz zum guten Willen stand. Die Durchführung des Kilbschießens und die verschiedenen Disziplinen der außerdienstlichen Tätigkeit, die im Unteroffiziersverein gepflegt werden, wie Handgranatenwerfen, Gruppenübungen usw., werden nur kurz gestreift. Alles in allem, der Unteroffiziersverein hat ein gut gerüttelt Maß von Arbeit getan.

Was die Schaffensfreude unserer Unteroffiziere in den kommenden Tagen in besonderer Art anspricht, ist die Tatsache, daß nächstes Jahr in Luzern die eidgenössischen Unteroffizierstage stattfinden werden, auf die sie sich frühzeitig rüsten und tüchtig vorbereiten wollen.

Erfreulicherweise warfen die Wahlen in den Vorstand und die Kommissionen dank reiflicher Vorbesprechung keine hohen Wogen. Präsident Schädler Bernhard legt das Amt des Vor-